

D A S C H O R W E R K

HERAUSGEGEBEN VON FRIEDRICH BLUME

HEFT 20

JOSQUIN DES PRÉS

MISSA DA PACEM

ZU 4 STIMMEN

HERAUSGEGEBEN VON FRIEDRICH BLUME

M O S E L E R V E R L A G W O L F E N B U T T E L

Alle Rechte vorbehalten

Druck: Mösel Wolfenbüttel
Printed in Germany

Vorwort

Die Messe „Da pacem“ von Josquin des Prés, die hier erstmalig vorgelegt wird, ist als unmittelbares Schwesterwerk der Messe „Pange lingua“ (Chorwerk, Heft 1) zu betrachten. Stil und Quellenlage setzen beide in enge Nachbarschaft. Die Meisterschaft in der Technik, die stark vokalistische Haltung beider (stärker als in allen anderen Messen Josquins), bestimmte Deklamationsformen, darunter manche in beiden Werken fast wörtlich gleichlautende, die quasi ostinaten, refrainhaften Schlußbildungen, die übrigens in der Messe „Da pacem“ alle untereinander verwandt sind, vor allem aber die Großzügigkeit und Energie der Linienführung, die stets das Gleichgewicht mit akkordischer Stabilität hält, erheben die Autorschaft Josquins zur Gewißheit und weisen beiden Messen im Lebenswerk des Meisters die Plätze dicht nebeneinander an. Vermutlich sind beide innerhalb des Messenwerkes von Josquin verhältnismäßig späte Kompositionen. Das macht die Quellenlage ebenso wahrscheinlich wie der Vergleich mit den Motetten. Eine gewisse Rückwendung von einem früher stürmisch eroberten Ziel in die Bahnen älterer Bestrebungen und Stilformen ist bei der Messe „Da pacem“ noch unverkennbarer als der „Pange lingua“.

Wie es sich damit auch verhalte, jedenfalls steht die Messe „Da pacem“ als vollkommen gleichwertig neben ihrer Schwester. Einzelheiten der Technik weichen ab, so die Einführung des cantus firmus im Tenor jedes Satzes in langen Noten, fast als sollte eine cantus firmus-Messe alten Stils daraus werden. In Wirklichkeit handelt es sich aber nur um eine höchst souveräne Anspielung Josquins auf den älteren Messenstil. Nur an den Satzanfängen stehen diese gerüsthafte Pfundnoten, im weiteren Verlaufe koordiniert sich der cantus firmus dem Geflecht der übrigen Stimmen. Diese Art cantus firmus-Behandlung ist so zwanglos gehandhabt, so gänzlich frei von Schema und Schablone, und dennoch in ihrer straffen Konzision so überzeugend, daß schon von hier aus allein der Schluß auf ein ganz reifes Werk eines Meisters von höchstem Rang gezogen werden könnte. Mit dieser scheinbaren Regellosigkeit deckt sich die großzügige, genial lässige Führung der Stimmen, die oft Härten und (auch in der Messe „Pange lingua“ in dem Maße nicht gewohnte) Reibungen entstehen läßt, deren innere Logik jedoch die Annahme von Fehlern ausschließt. Und endlich vollendet es den Eindruck von Souveränität, wenn der Meister die Form mit starker Hand schließt, indem er das kräftige Hervortreten der gregorianischen Weise im Kyrie durch das cantus firmus-Kanonwerk der beiden letzten Agnus kompensiert und der anscheinenden Gesetzlosigkeit die strengste Form musikalischer Satztechnik aufzwingt. Cantus, Altus und Bassus beteiligen sich nur mittelbar am cantus firmus-Material. Ein anfangs aus ihm geprägtes Motiv durchzieht die Messe und bringt immer wieder verwandte Bildungen hervor.

Hinsichtlich der Vokalität steht die Messe „Da pacem“ der „Pange lingua“ gleich. In Gloria und Credo sind die Motive weitgehend deklamatorischer Natur, selbst in den „kurztextigen Sätzen“ (Kyrie, Sanctus, Agnus) widersprechen die melodischen Bildungen nicht der Annahme vokaler Mitbestimmung. Je mehr der cantus firmus in langen Werten hervortritt, um so mehr entfernt er sich naturgemäß von der Vokalität der übrigen Stimmen, so daß er streckenweise nicht den vollständigen Text erhält. Die Druckquelle textiert auffällig gut. Ganze Teile hindurch brauchte nichts geändert zu werden. Die kurztextigen Sätze freilich verlangten wegen mangelnder Logik und Vollständigkeit der originalen Textierung manchen Eingriff. Klammern im Text deuten an, wo Textworte zugefügt oder abgeändert wurden. Auch die ursprünglichen Textworte des cantus firmus, deren Beifügung sonst ungebräuchlich ist, setzen in Kyrie und Agnus beide Vorlagen ausdrücklich hinzu. Vielleicht kann daraus gefolgert werden, daß ein Mitsingen dieser Worte nicht ausgeschlossen ist, wodurch denn die Messe zu einem unmittelbaren Friedensgebet werden würde. Zumal das Agnus III, wo sich mit dem „Dona nobis pacem“ das „Da pacem, Domine“ inhaltlich deckt, verleiht einer solchen Annahme Wahrscheinlichkeit. Die gregorianische Weise und ihr Text, im heutigen Antiphonale Romanum unter Gesängen für verschiedene Gelegenheiten geführt, war ursprünglich allgemein verbreitet als Friedensbitte am Schluß des Meßgottesdienstes. Dahin stellte

sie auch die protestantische Kirche. Luther formte aus Text und Weise des „Da pacem“ für diesen Zweck das allbekannte Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Seine Melodie ist nichts anderes als eine Umgestaltung und Erweiterung der gregorianischen.

Ungewöhnlich schwierig liegt in dieser Messe das Akzidentalenproblem. Reichlicher Zusatz von Versetzungszeichen, den ich bei anderen Werken dieser Zeit zu vermeiden suche, war hier nicht zu umgehen. Schon im Kyrie (T. 14, T. 58 ff.) nötigte das Gegenseitigkeitsverhältnis der Stimmen vielfach zur Annahme von es, wo die Führung der Einzelstimme e gestatten würde. Doch sind diese Stellen harmlos gegen das Gloria (etwa T. 19 ff., 104 bis Schluß) oder das Credo, das in seiner ganzen Ausdehnung bis einschl. des „Incarnatus“ und dann wieder vom „Confiteor“ an hinsichtlich der Unterscheidung von es und e sehr problematisch bleibt. Die letzten Sätze verhalten sich darin wieder einfacher, geben aber noch häufig zu Zweifeln Anlaß. Das grundsätzlich einzig mögliche Prinzip, die Akzidentien aus der Führung der Einzelstimmen zu bilden, gerät fortwährend in Widersprüche mit den akkordlichen Beziehungen — Widersprüche, die man nur durch sorgfältige Abwägung von Fall zu Fall schlichten, keineswegs lösen kann. Ich mache daher für diese Messe besonders darauf aufmerksam, daß Abweichungen hinsichtlich der zugesetzten (übergeschriebenen) Akzidentalen durch den Benutzer vielfach möglich sind.

Auch die Auflösung der Kanons in Agnus II und III ist nicht ganz eindeutig. Die Vorschrift des Tenors in Agnus II sagt nur, daß die Stimme nach 3 Tempora dem Baß nachfolgen solle. Behebt hier das Einsatzzeichen die möglichen Zweifel, wie das „3 Tempora“ angesichts der Pausen zu interpretieren ist, so ist damit noch nichts über die Tonlage des Tenors ausgesagt. Der Versuch zeigt, daß Kanon in der Oberquarte gemeint ist. Schwieriger liegt die Frage bei Agnus III. Die der eigentlichen Cantusstimme (Cantus II) nachgedruckte Stimme (Cantus I) weist zwei Kanoneinsatzzeichen auf. Der Baßstimme (Bassus I) beigelegt ist die Vorschrift, der Bassus II solle „ex secundo ultimo discantu“ entwickelt werden. Wenn damit der Cantus I gemeint sein sollte, so würde eigentlich „ex secundo discantu“ genügt haben. Die Zufügung des Wortes „ultimo“ macht zunächst wahrscheinlich, daß der Bassus II aus der „letzten“ Diskantstimme, die ihrerseits bereits als Kanon aus dem Cantus I zu bilden ist, abzuleiten wäre. Andererseits aber findet sich (merkwürdigerweise in der Tenorstimme) der Hinweis, dieser Satz beginne in der „superacuta vox“ mit 4 Brevispausen. Demnach soll also der Bassus II beim ersten Einsatzzeichen, die „Superacuta vox“ nach 4 Brevispausen, d. h. beim zweiten Einsatzzeichen kommen. Möglich wäre nach der Baßvorschrift („ultimo“) auch die umgekehrte Reihenfolge des Kanons: Cantus I, Superacuta vox, Bassus, die ebenfalls „aufgeht“. Doch gibt die erstere klanglich die bessere Lösung und wurde deshalb hier vorgezogen. Die Tenorstimme fällt im Agnus III ganz aus. Wie wenig eindeutig die Vorschriften sind, beweist die Tatsache, daß ein so guter Kenner wie Ambros auf Grund dergleichen Druckquelle den letzten Satz überhaupt nur als 5-stimmig ansah, eine Meinung, die aber durch die Einsatzzeichen widerlegt wird. Sie lassen Zweifel nur über die Reihenfolge, nicht aber über die Sechszahl der Stimmen zu.

Der hier als Agnus I abgedruckte Satz steht nur in der Münchener Handschrift (s. u.) an dieser Stelle; in der Druckquelle fehlt er. Da er aus den der ganzen Messe zugrundeliegenden Motiven heraus in kanonähnlichen Stimmführungen die wirkliche Kanonik der beiden anderen Agnus vorbereitet, gehört er sicherlich dazu. Warum die Druckquelle ihn ausläßt, bleibe dahingestellt. In dieser werden Agnus II und III vorliegender Ausgabe als Agnus I und II geführt. Hierauf beziehen sich die Angaben bei den Kanonvorschriften einzelner Stimmen.

Die tiefe Lage ließ an eine Transposition denken. Doch haben vielerlei Erwägungen, nicht zuletzt auch die Erfahrung, daß die „Pange lingua“-Messe sich in der tiefen Lage ohne Schwierigkeiten eingebürgert hat, mich bestimmt, von einer Transposition abzusehen, um so mehr als sie die ungewohnte Lage nur von Cantus und Altus auf Tenor und Bassus abgewälzt hätte. Das Stück ist in der gegebenen Lage ohne weiteres vom a cappella-Chor ausführbar, wenn man den Cantus mit Sopran und Alt gemischt, den Altus mit Tenören (evtl. gemischt mit einigen Altstimmen, die aber gut zu entbehren sind), den Tenor mit Bariton-, den Bassus mit Baßstimmen besetzt. Im übrigen bleibt ja höhere Intonierung jedem unbenommen. Instrumentenverstärkung ist stilgemäß, aber nicht unbedingt erforderlich. Zweckmäßig wird man den cantus firmus, wo er als solcher auftritt, instrumental verstärken. Wie man es in diesem Falle an den Stellen halten will, wo der cantus firmus verlassen wird und der Tenor sich den übrigen Stimmen koordiniert, muß der Entscheidung von Fall zu Fall anheimgegeben werden.

Zur Quellenlage sind einige Bemerkungen erforderlich, weil aus ihr die Autorschaft Josquins nicht mit restloser Evidenz hervorgeht. Die Druckquelle ist die gleiche wie die der Messe „Pange lingua“: Johann Ott, Missae XIII, Nürnberg 1539. Das 18 Jahre nach Josquins Tode

erschienene Werk nennt Josquin einmal in dem nur in der Tenorstimme enthaltenen Register. Im übrigen erwähnen Tenor und Baß den Namen bei den Noten selbst nicht, während Cantus und Altus ihn je einmal (aber nicht fortlaufend wie bei anderen Messen dieses Druckes) geben. Da andererseits die Messe „Sub tuum praesidium“ des gleichen Druckwerkes den Namen Josquin fortlaufend führt, obwohl das Werk sehr wahrscheinlich nicht ihm sondern La Rue angehört, bleibt die Autorangabe der Missae XIII unzuverlässig. Während aber die Messe „Pange lingua“ auch noch in einer Reihe handschriftlicher Quellen (Regensburg, München, Wien, Rom) vorkommt, erscheint diejenige über „Da pacem“ nur noch einmal, nämlich in München, Mus. Ms. 7. Dort steht sie unter dem Namen Noël Bauldewijn. Doch hat schon Maier¹⁾ in seinem Katalog den Namen Josquin als den wahrscheinlicheren vorangestellt. Nach den mir bekannten Kompositionen Bauldewijns ist an dessen Autorschaft nicht zu denken. Der Generaldirektion der Bayrischen Staatsbibliothek, München, habe ich für ihre bereitwillige Hilfe und die Überlassung von Photographien meinen besonderen Dank abzustatten.

Im Ms. 41 der Vaticana in Rom, das u. a. die Messe „Pange lingua“ enthält, kommt eine Messe „Da pacem“ von einem Musiker der Ockeghem-Zeit, namens Pasquin vor, die Haberl, an einen Schreibfehler glaubend, in seinem Katalog²⁾ Josquin zuweisen wollte. Diese Messe ist aber nicht identisch mit der hier vorliegenden. Es dürfte mit dem Namen Pasquin dort sicher seine Richtigkeit haben. Die Münchner Handschrift bleibt vorläufig die einzige Quelle neben dem Ottschen Druck. Gegenüber diesen Traditionsmängeln muß aber um so schärfer hervorgehoben werden, was oben ausgeführt wurde: Qualität und Stil lassen Josquins Autorschaft in einem so hohen Grad gesichert erscheinen, wie nur überhaupt bei mangelhafter Quellenüberlieferung eine Zuteilung gesichert sein kann. Selbst von der einzigen, Josquin in den allgemeinen Stilzügen oft ähnlichen Hand, von La Rue, unterscheidet sich die Messe „Da pacem“ in der Einzeldiktion durchaus.

Wie so oft hat Ambros auch für dieses Werk intuitiv das Richtige getroffen. Er nennt es „den Ausdruck einer innigen, aber mannhaften Frömmigkeit“. Niederländischer Mystizismus verbindet sich in ihm mit dem Formgefühl der italienischen Renaissance zu der Einheit überzeitlicher Größe.

Berlin, im Oktober 1932.

Friedrich Blume

¹⁾ J. J. Maier, Die Musikhandschriften usw., München 1879, S. 1.

²⁾ Fr. X. Haberl, Katalog des päpstl. Kapellarchivs (Bausteine II), Lpz. 1888, S. 125.

Kyrie eleison

[illegible]

(30)

35

45

50

ri - e[

ri - e[

gnet pro no - ri - e[Ky - ni-si tu De - us

ri - e[Ky - ri -

[illegible]

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

- ri - e, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

8 tu De us no ri - e e - lei - son, e - lei - son, e -

ni si tu De -

- ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

60

son, e lei - - son, e lei - son, e lei - son, e lei - son,] e lei - - son.

8 - - son, e lei - son,] e lei - - son

8 lei - - son, e lei - son,] e lei - - son. *us no ster, ni si tu De - - us no ster.*

son, e lei - son, e lei - son, e lei - son,] e lei - - son.

Gloria in excelsis Deo

5

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus

bo - næ vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus

bo - næ vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus

bo - næ vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus

bo - næ vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus

10

te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus

te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus

te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus

te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus

15

Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma -

Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma -

Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma -

Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma -

(20)

bi pro-pter ma-gnam glo-ri-am tu-am, glo-ri-bi pro-pter magnam glo-ri-am tu-am. De-us Pa-gi-mus ti-bi pro-pter ma-gnam glo-

(25)

ri-am tu-am. Do-mi-ne De-us, Rex coe-lestis, De-am tu-am. Do-mi-ne De-us, Rex coe-lestis, De-ter o-mni-po-tens. Je-su-ri-am tu-am. Do-mi-ne De-us, Rex coe-le-

(30) (35)

us Pa-ter o-mni-po-tens. Do-le-stis, De-us Pa-ter o-mni-po-Chri-ste-stis, De-us Pa-ter o-mni-po-tens-

(40)

mi-ne Fi-li u-ni-ge-ni-te Je-su Chri-tens. Do-mi-ne Fi-li u-ni-ge-ni-te Je-su Al-tis-si-me. Do-mi-ne De-us, A-Do-mi-ne Fi-li u-ni-ge-ni-te Je-su Chri-

45

ste. Do-mi-ne De - us, A - gnus De -

Chri - ste. Do-mi-ne De - us, A - gnus De -

gnus De - i, Do - mi-ne De - us, A -

ste. Do - mi-ne De - us, [A - gnus De -

50

i, Fi - li-us Pa - tris

i, Fi - li-us Pa - tris, Fi - li-us Pa - tris.

- gnus De - i, Fi-li-us Pa - tris, Fi-li-us Pa - tris

i, Fi - li-us Pa - tris, Fi - li-us Pa - tris, Fi - li-us Pa - tris.

55 60

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re -

65

- re no - bis. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, sus -

re no - bis. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,

re - re no - bis. Sus -

- re no - bis. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di

(70) (75)

ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram, no -
 sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no -
 ci - pe de - pre - ca -
 sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no -

(80)

stram. Qui se -
 stram. Qui se -
 ti - o - nem no - stram.
 - 3 stram.

(85)

des ad dex - te - ram Pa -
 des ad dex - te - ram Pa -
 Qui se - des
 Qui se - des

(90) (95)

tris, mi - se - re - re
 tris, mi - se - re - re
 ad dex - te - ram Pa - tris, ad dex - te -
 ad dex - te - ram Pa - tris, mi

100

no - bis, mi - se - re - re no - bis. Quo - ni - am
no - bis, mi - se - re - re no - bis. Quo -
ram Pa - tris, mi - se - re - re no - bis. Quo -
se - re - re no - bis.

105 110

tu so - lus san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus al - tis - si - mus, Je -
ni - am tu so - lus san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus al -
ni - am tu so - lus san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus al - tis -
Quo - ni - am tu so - lus san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus.

115

su Chri - ste, Chri - ste. Cum San - cto Spi - ri - tu, in
tis - si - mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto Spi - ri - tu, in
si - mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri -
Tu so - lus al - tis - si - mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo -

120

glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.
glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.
a De - i Pa - tris. A - men.
ri - a De - i Pa - tris. A - men.

Credo in unum Deum

15

(5)

Pa - trem o - mni-po-ten - tem, fa - cto-rem cœ-li et ter -

Pa-trem o - mni-po-ten - - - - - tem, fa-cto-rem cœ-li

Pa - - trem o - mni-po-ten - tem,

ræ, vi - si - bi - li - um o - mni - um, et in vi - si - bi - li -

et ter-ræ, vi - si - bi - li - um o - mni - um, et in - vi - si - bi -

Vi -

fa - cto-rem cœ-li et ter-[ræ, et ter] ræ, vi - si - bi - li - um o - mni - um,

(10)

um. Et in u - num Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li -

- li - um. Et in u -

si - bi - li -

et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - num Do - mi - num

(15)

um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et

num Do-mi-num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum.

um o -

Je - sum Christum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex

(20)

ex Pa - tre na - tum an - te o - mni - a sæ - cu - la, sæ -
 Et ex Pa - tre na - tum an - te o -
 mni - um.
 Pa - tre na - tum an - te o - mni -

(25)

- cu - la. De - um de De - o,
 mni - a sæ - cu - la, sæ - cu - la. De - um de De - o,
 Lu - men de
 a. sæ - cu - la, sæ - cu - la. De - um de De - o, lu -

(30)

lu - men de lu -
 lu - men de lu -
 lu - mi - ne, De - um ve - rum de
 men de lu -

- mi - ne.
 - mi - ne, De - um ve - rum de De - o
 De - o ve - ro.
 mi - ne, De - um ve - rum de De - o ve -

(35)

Ge-ni-tum, non fa-ctum:

ve-ro. Con-sub-stanti-a-

Ge-ni-tum, non fa-ctum:

ro. Con-sub-stanti-a-lem Pa-

(40)

per quem o-mni-a fa-cta sunt.

-lem Pa-tri. Qui pro-pter nos ho-mi-

per quem o-mni-a fa-cta sunt.

-tri: per quem o-mni-a fa-cta

(45)

Qui pro-pter nos ho-mi-nes, et pro-pter no-stram sa-

nes, et pro-pter no-stram sa-lu-tem de-scen-

Et pro-pter no-stram sa-lu-tem de-scen-dit de coe-

sunt. Qui pro-pter nos ho-mi-nes, et pro-pter no-stram sa-lu-

(50)

lu-tem de-scen-dit de coe-lis.

-dit de coe-lis, de-scen-dit de coe-lis.

lis, de-scen-dit de coe-lis, de-scen-dit de coe-lis.

tem de-scen-dit de coe-lis, de-scen-dit de coe-lis.

55 60

Et in-car-na-tus est de Spi-ri-tu San-cto

65

cto ex Ma-ri-a Vir-gi-ne

70 75

gi-ne: Et ho-mo fa-ctus est.

80

ALTUS

BASSUS

Cru-ci-fi-xus et i-am pro no-bis: sub Pon-ti-o Pi-

85 90

8 - la - to, Pi - la -

Pi - la -

95

8 to pas - sus, et se - pul - tus est.

to pas - sus, et se - pul - tus est.

CANTUS 100

8 Et re-sur-re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum.

TENOR

8 Et re-sur-re - xit ter - ti - a di - e, se -

105 110

8 Seri - ptu - ras. Et as-cen-dit in coe - lum:

8 cun-dum Seri - ptu - ras. Et as-cen-dit in coe - lum: se -

115

8 se-det ad dex-te-ram, se-det ad dex-te-ram Pa - tris.

8 det ad dex-te-ram[, se-det ad dex-te-ram] Pa - tris.

120

8 Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re vi -

8 Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di -

8 Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca -

125

vos et mortu- os: cu- jus re- gni.
ca- re vi- vos et mor- tu- os: cu- jus re- gni
rum
re vi- vos et mor- tu- os, et mor- tu- os.

130

non e- rit fi- nis. Et in Spi- ri- tum Sanctum, Do- mi- num, et
non e- rit fi- nis. Et in Spi- ri- tum San-
Et in Spi- ri- tum Sanctum, Do- mi- num, et vi- vi-

140

vi- vi- fi- can- tem, vi- vi- fi- can- tem.
ctum, Do- mi- num, et vi- vi- fi- can- tem: qui ex Pa- tre
tum [San- ctum, Do- mi- num,] et vi- vi- fi- can- tem.
fi- can- tem, et vi- vi- fi- can- tem: qui ex Pa- tre

145

Qui cum Pa- tre et Fi- li- o,
Fi- li- o- que pro- ce- dit. Si- mul ad-
Qui cum Pa- tre et Fi- li- o,
Fi- li- o- que pro- ce- dit. Si- mul ad-

150

et con - glo - ri - fi - ca - tur:
o - ra - tur: [qui lo - cu - tus est
et con - glo - ri - fi - ca - tur:
o - ra - tur: qui lo - cu - tus est

155 160

per Pro - phe - tas Et u - nam san - ctam ca - tho - li -
per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca - tho - li -
Et u - nam
per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca tho - li - cam

165

cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si -
cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si -
san - ctam Ec - cle - si -
et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si -

3 170

am. Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma
am. Con - fi - te - or u -
am. Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma
am. Con - fi - te - or u -

175 180

in re-mis-si-o-nem pec-ca-
num ba-ptis-ma in re-mis-si-o-nem pec-
in re-mis-si-o-nem pec-
num ba-ptis-ma in re-mis-si-o-nem

185

to-rum. Et ex-spe-cto re-
ca-to-rum. Et ex-spe-cto
ca-to-rum. Et ex-spe-cto re-
pec-ca-to-rum. Et ex-spe-cto re-

190 195

-sur-re-cti-o-nem mor-tu-o-rum. Et vi-tam [ven-tu-ri] ven-
re-sur-re-cti-o-nem mor-tu-o-rum. Et vi-tam [ven-tu-ri] ven-
sur-re-cti-o-nem mor-tu-o-rum. Et vi-tam [ven-tu-ri] ven-
-sur-re-cti-o-nem mor-tu-o-rum. Et vi-tam [ven-tu-ri] ven-

200

-tu-ri sæ-cu-li. A-men.
Et vi-tam ven-tu-ri sæ-cu-li. A-men.
-tu-ri sæ-cu-li. A-men.
-tu-ri sæ-cu-li. A-men.

23

20

Do - minus De - us Sa -

Do - mi - nus De - us Sa -

ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth, [Do -

- ctus Do - minus De - us [Sa -

(25)

- ba - oth, Do - mi-nus De - [us Sa -

- [ba - oth, Do - mi-nus De-us Sa - - ba -

mi - nus De - us Sa - ba - oth, Do - mi-nus De-us Sa - ba -

- ba - oth, Do - mi-nus De-us Sa - ba -

(30)

- ba - oth, Do - mi-nus De] - us Sa - ba - oth

oth, Do - mi-nus De-us Sa - - ba] - - oth.

- oth,] Do - mi-nus De-us Sa - ba - oth

oth, Do - mi-nus] De - us Sa - ba - - oth.

(35) (40)

Ple - ni sunt cœ -

Ple - ni sunt cœ -

Ple - ni sunt cœ -

Ple - ni sunt cœ -

(45)

Ple - ni sunt cœ -

Ple - ni sunt cœ -

li

li

50 55

li
li
et ter -
et ter -

60

et ter -
ra,
- ra, [et ter - - - - - ra,

65

ra
et ter -
ra
[et ter -
et ter -

70 75

glo - ri - a tu - a, [glo - ri -
glo - ri - a tu - a, [glo -
ra] glo - ri - a tu - a, [glo -
ra] glo - ri - a tu - a, [glo -

80

a tu - a, glo - ri - a

8 - ri - a tu - a, tu - a, glo - ri - a] tu - a,

8 - ri - a tu - a, glo - ri - a

a tu - a, glo - ri - a

85 90

] tu - a. O - san -

tu - a. O - san -

tu - a. O - san -

] tu - a. O - san -

95

- na

na, o - san -

- na

- na

100 105

na in ex - cel - sis,

in ex - cel - sis,

na in ex -

na in

110

o - - san - -

o - san - -

cel - sis, o - san - -

ex - - - - - cel - - - - - sis, o - - san - -

115 120

- - - na in ex - - - - - cel - - sis,

- - - na in ex - - - - - cel - sis,

na in

na in

125

o - - - - -

[o - san - na]

ex - - - - - cel - - sis, [o - san - -]

ex - - - - - cel - sis, [o - - san - -]

130 135

- - san - na [in ex - cel - - sis, in ex - cel - sis,] in

in ex - cel - - sis, [ex - cel - sis,] in

- na] in ex - cel - - sis, [in ex - cel - sis, in

- na] in ex - cel - - sis, [in ex - cel - sis, in ex -

ex - cel - sis, in ex - cel - sis. 140 145

ex - cel - sis, [in ex - cel - sis,] in ex - cel - sis.

ex - cel - sis, in ex - cel - sis,] in ex - cel - sis.

cel - sis, in ex - cel - sis,] in ex - cel - sis.

Be - ne - di - [ctus, be - ne - di] - 150

Be - ne - di - [ctus, be - ne - di] -

ctus 155 160

ctus

Be - ne - di - [ctus, be - ne - di - ctus,

Be - ne - di - ctus, [be - ne - di - ctus

qui ve - 165

qui ve -

be - ne - di] - ctus qui ve -

be - ne - di - ctus] qui ve -

(170) (175)

nit, qui ve - - - nit, qui ve - - - nit, in no - mi - ne [Do - - mi - ni,] nit [in no - mi - ne Do - - mi - ni,]

(180)

nit [in no - mi - ne Do - mi - ni,] in no - mi - ne [Do - - nit] in no - mi - ne Do - mi - ni, [in no - mi - ne] Do - in no - in no - - mi - ne Do - -

(185) (190)

- mi - ni, in no - - mi - ne Do - mi - ni, Do - - mi - ni, [in no - mi - ne] Do - - - mi - ne [Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - - - mi - ni, [in no - mi - ne Do - - -

(195)

- mi - - ni, in no - - mi - ne Do - mi - ni,] Do - mi - - ni. - mi - ni, [in no - mi - ne] Do - - - mi - ni. mi - ni, in no - mi - ne -] Do - - - mi - ni. - mi - ni, in no - mi - ne] Do - - - mi - ni. Osanna ut supra.

Agnus Dei

I

[illegible]

Musical score for "Gloria in excelsis Deo" by Johann Sebastian Bach. The score is written for four vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and basso continuo. The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is common time (C). The lyrics are in Latin, and the music is in a grand staff format.

The lyrics shown are:

 - i, a - gnus De -

 - i, [a - - - gnus De - - - i

 - i, a - - - gnus

 , Do - - mi - ne, in di -

 A - - - gnus De - - i,

 Da pa - cem , Do - - mi - ne,

10

De - i, De - i,
gnus De - i, qui tol -
De - bus no - i, stris:
a - gnus De - i, qui tol - lis
in di - e bus no - stris: qui a non

II (I)

35 40

A - - gnus De - - - i,

A - - gnus De - - - [i, a - -

A - - gnus De - - i,

Da pa - cem, Do - - mi - ne,

A - - gnus De - - - i,

Da pa - cem, Do - - mi - ne,

Agnus primum sequitur Bassum post tria tempora.

45

a - - gnus] De - - i, qui tol - -

- gnus De - - - i, a - gnus De -] i, qui

[a - - gnus De - i, a - gnus

in di - - e - - bus no - stris: qui - a

[a - - gnus De - i, a - gnus De - i,]

in di - - e - - bus no - stris: qui - a non est

50 55

- lis[, qui tol - - lis] pec - ca -

tol - - lis pec - ca -

De - i,] qui tol - - lis

non est a - - li - - us

qui tol - - lis

a - - li - - us

60 65

ta mun - di[, pec - ca - ta mun -

- ta mun - di:

pec - ca - ta mun -

[qui pu - gnet pro no - -

pec - ca - ta mun - di:

[qui pu - gnet pro no - - bis,

(70)

di: mi - se-re - re no - - - bis, mi - se - re-re no-bis,
 mi - se-re-re no-bis, [mi - se-re-re no - bis, mi - se-re-re no-bis,
 8 di: mi-se-re-re no -
 bis, ni-si tu, De - - - us no - - - bis,
 ni-si tu, De - - - us no - - - ster,

(75) (80)

- re-re, mi-se-re - re no - - - bis, mi - se-re - re no-bis].
 mi-se-re-re no-bis, mi-se-re-re no-bis,] mi - se-re-re no-bis.
 8 bis, ster, mi-se-re-re no -
 ni-si tu, De - - - us no - - - bis. ster].
 mi-se-re-re no - - - bis.
 ni-si tu, De - - - us no - - - ster].

III (II)

(85)

SUPERACUTATA VOX Agnus secundum in supercuta voce sic incipit:

CANTUS I

CANTUS II

ALTUS

BASSUS I

BASSUS II Secundus Bassus ex secundo ultimo discantu

[A - Da pa - gnus De - gnus De - A - A - gnus Da pa - cem,

(90)

pa - gnus
cem, De - i, ne,
mi - i, a - in di - e
gnus
gnus De - i, a - gnus
gnus De - i, a - gnus
De - i, a - gnus
De - i, a - gnus
a - in

(95)

(100)

a - in di - e - gnus De - i, no - stris:
gnus De - i, no - stris: a - gnus qui - a De - non
De - i, qui tol -
De - i, qui tol -
De - i, qui tol - lis
di - e - gnus De - i, no - stris:
bus

(105)

a - gnus qui - a De - non i, est
i, est qui a - tol - li - us
lis pec - ca - ta
lis pec - ca - ta mun -
qui tol - lis pec -
a - gnus De - i, est
qui a - tol - li -

